

Thüringer Automobilzulieferer bleiben unter Druck

Frühjahrs-Konjunkturumfrage 2026 von automotive thüringen zeigt: Mehr Investitionsbereitschaft, aber Beschäftigung und Auftragslage kritisch

[Erfurt] – „Die Thüringer Automobilzulieferindustrie zeigt im Frühjahr 2026 vorsichtige Signale einer steigenden Investitionsbereitschaft. Von einer nachhaltigen Erholung kann jedoch keine Rede sein.“, so der Vorsitzende von automotive thüringen, Mathias Hasecke.

Das ist das Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage des Branchenverbandes automotive thüringen unter rund 200 Thüringer Zulieferern. Zwar hat sich die Pkw-Nachfrage in Europa im ersten Quartal leicht belebt (+4,1 %, Deutschland +5,2 %), doch in den Auftragsbüchern der Thüringer Zulieferer kommt diese Entwicklung bislang kaum an.

Nur 17 Prozent der Unternehmen erwarten Umsatzwachstum am Standort, während 39 Prozent weiterhin mit Umsatzrückgängen rechnen. Noch kritischer zeigt sich die Beschäftigungsentwicklung: 45 Prozent der Unternehmen erwarten sinkende Beschäftigtenzahlen. Gleichzeitig rechnen 70 Prozent der Betriebe mit Energiekostensteigerungen von mehr als zehn Prozent.

„Wir erleben aktuell eine tiefgreifende Neuordnung der europäischen Automobilindustrie. Die entscheidende Frage ist nicht mehr, ob die Transformation kommt, sondern wo künftig Wertschöpfung entsteht. Es muss Schluss sein mit angesagten Reformen und Versprechungen, wir brauchen endlich eine Umsetzung für günstigere Energiekosten und verlässliche Rahmenbedingungen ansonsten droht ein schleichender Bedeutungsverlust innerhalb Europas mit direkten Folgen für Thüringen als Zulieferstandort.“, warnt der Vorsitzende von automotive thüringen, Mathias Hasecke.

„Die Zahlen zeigen sehr klar: Unsere Unternehmen kämpfen nicht nur mit der Transformation der Branche, sondern zunehmend auch mit einem strukturellen Wettbewerbsnachteil am Standort Deutschland. Höhere Energiepreise, Bürokratie, Investitionszurückhaltung und eine schwankende Auftragslage setzen insbesondere kleine und mittlere Zulieferer massiv unter Druck“, ergänzt Rico Chmelik, Geschäftsführer von automotive thüringen.

Auch die Elektromobilität liefert bislang keine ausreichenden Wachstumsimpulse für die Thüringer Zulieferindustrie. Zwar stieg der Anteil batterieelektrischer Fahrzeuge im ersten Quartal 2026 auf 20,5 Prozent in Europa und 22,8 Prozent in Deutschland.

automotive thüringen e.V.

Schlösserstraße 24
99084 Erfurt
Telefon: 0361 2300 3320
Vereinsregister: Amtsgericht Erfurt VR 163052

www.automotive-thueringen.de
office@automotive-thueringen.de
Bankverbindung:
IBAN: DE65 8204 0000 0308 0850 00
BIC: COBADEFFXXX
StNr.: 151 / 143 / 00370

Doch nur 11 Prozent der befragten Thüringer Unternehmen berichten von spürbaren zusätzlichen Auftragsimpulsen durch E-Mobilität.

Parallel verändern sich die industriellen Strukturen in Europa spürbar. Während deutsche Hersteller ihre Elektrostrategien zunehmend flexibilisieren, entstehen neue Produktionsschwerpunkte außerhalb Deutschlands. Flexible Mischwerke gewinnen an Bedeutung, reine BEV-Standorte gelten zunehmend als risikobehaftet. Gleichzeitig intensivieren europäische Hersteller ihre Kooperationen mit chinesischen Partnern.

Positiv bewertet der Verband die wieder leicht steigende Investitionsbereitschaft: 58 Prozent der Unternehmen planen mittelfristig Investitionen am Standort; dies ist ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig treibt die Unsicherheit viele Unternehmen zur Diversifizierung. 86 Prozent beschäftigen sich inzwischen mit neuen Geschäftsfeldern außerhalb der klassischen Automobilindustrie, insbesondere in den Bereichen Defence, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Elektronik und Maschinenbau.

75 Prozent der Unternehmen erwarten zudem stärkere politische Unterstützung insbesondere beim Bürokratieabbau, bei der Senkung von Kosten und Abgaben sowie durch gezielte Fördermaßnahmen.

Über automotive thüringen:

Der Verband automotive thüringen (at) ist ein Netzwerk von 118 Unternehmen der Automobilindustrie, die sich für die Förderung und Weiterentwicklung der Mobilitätstechnologien in der Region einsetzt. Das Netzwerk unterstützt seine Mitglieder durch politische Interessenvertretung, Vernetzung, Fachinformationen und Beratungsdienste, um die Innovationskraft und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Rico Chmelik, Geschäftsführer, automotive thüringen e.V.

Tel.: 0162 / 382 9405, E-Mail: rchmelik@automotive-thueringen.de